

Antrag

öffentlich

Datum

03.08.2017

Nummer

A0106/17

Absender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

17.08.2017

Kurztitel

Ein Hassel für Alle

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die folgenden sieben Punkte für einen attraktiven, sicheren Hassel so schnell wie möglich, jedoch spätestens ab April 2018 umzusetzen:

(Hassel bezeichnet den Bereich Sternstraße, Hasselbachplatz, Breiter-Weg/Otto-von-Guericke-Straße bis Keplerstraße sowie Leibniz- und Liebigstraße.)

1. Eine öffentliche Toilette errichten.
2. Mehr öffentliche und vielfältigere Sitzgelegenheiten für Alt und Jung im gesamten Bereich des Hassels schaffen.
3. Ein Beleuchtungskonzept für den Hassel, das schöne Ecken sichtbar macht und dunkle beleuchtet.
4. Tempo 20 am Abend für einen sicheren und ruhigen Verkehr.
5. Mehr Platz für Außengastronomie von Kneipen, Bars und Restaurants in den Sommermonaten.
6. Mehr Kontrollgänge von Polizei und Ordnungsamt in den Abendstunden regelmäßig, koordiniert zu Fuß, per Rad oder/und im Auto entlang der Straßen des Hassels.
7. WLAN für Alle. Freier WLAN-Zugang an 7 Tagen die Woche für 24h je Tag.

Es wird um sofortige Abstimmung ohne Ausschussverweis gebeten.

Begründung

In den letzten Wochen ist der Hasselbachplatz medial durch Auseinandersetzungen in den Blickpunkt geraten. Damit wurde die Sicherheit und Attraktivität des Magdeburger Hotspots des Nachtlebens gemindert. Ein funktionierendes Leben nach Acht ist jedoch

ein essentieller Standortfaktor (Studie: *Stadt nach Acht*) für Städte, um Menschen aus der Region und darüber hinaus zu locken.

Deswegen ist es notwendig, am Hasselbachplatz ein offenes, attraktives und sicheres Klima zu schaffen, dass allen Bürger*innen und Gästen schöne Stunden beschert. Eine Großstadt wie Magdeburg braucht ein vielfältiges Nachtleben, das für Jung und Alt, wie auch für Arm und Reich zugänglich ist und niemanden durch Verbote ausgrenzt.

Die sieben genannten Punkte sollen zu mehr Sicherheit führen.

Zu 1. Öffentliche Toiletten sorgen dafür, dass Menschen das machen können, was Menschen machen müssen und zwar nicht in Grünanlagen und dunklen Ecken.

Zu 2. Mehr öffentliche und vielfältigere Sitzgelegenheiten an verschiedenen Orten sind notwendig, um die Menschen zum Sitzen, Verweilen und Entspannen anzuregen sowie die Konzentrationen von Menschengruppen abzubauen und räumlich zu entzerren. So entstehen weniger Konfliktsituationen. Die aktuellen Bänke erlauben nur das stramme, einreihige Sitzen. Damit sind sie weit weg vom Sitz- und Kommunikationsbedürfnis der meisten Menschen.

Zu 3. Ein Beleuchtungskonzept soll eine deutlich schönere Umgebung schaffen. Es lässt tolle Bauwerke optisch besser hervortreten und schafft Sicherheit, da wo sie gebraucht wird.

Zu 4. Mit Tempo 20 sollen die Konflikte zwischen dem Autoverkehr und Fuß- sowie Radverkehr abgebaut, die Sicherheit auf der Straße erhöht und das Lärmniveau so gesenkt werden, dass entspannte Gespräche entlang der Straße möglich sind.

Zu 5. Die Anzahl der Außenplätze für die Gastronomie ist zu erhöhen und das Angebot damit zu verbessern. Im Sommer sind an vielen Abenden Plätze nur schwer zu bekommen, so dass nicht alle Gäste die Vorzüge und gute Atmosphäre der örtlichen Kneipen genießen können.

Zu 6. Mehr und regelmäßige Kontrollgänge von Polizei und Ordnungsamt sorgen für Sicherheit, schnellere Reaktionszeiten und besser verfügbare Ansprechpartner*innen.

Zu 7. Freies WLAN ist immer eine Möglichkeit, um sich abzulenken.

Olaf Meister
Fraktionsvorsitzender

Tom Assmann
Wirtschaftspolitischer Sprecher